



Der Heilige Stuhl

HOCHFEST DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS
DER JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

BENEDIKT XVI.

ANGELUS

Petersplatz

Donnerstag, 8. Dezember 2005

Liebe Brüder und Schwestern!

Heute feiern wir das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Es ist ein Tag tiefer geistiger Freude, an dem wir die Jungfrau Maria betrachten als »vor allen Wesen groß und voll Demut, vorbestimmtes Ziel im ewigen Rate«, wie Italiens berühmter Dichter Dante singt (*Paradies*, XXXIII, 3). In ihr erstrahlt die ewige Güte des Schöpfers, der sie in seinem Heilsplan dazu ausersehen hat, Mutter seines eingeborenen Sohnes zu werden, und sie im Hinblick auf den Erlösertod Christi vor jedem Makel der Sünde bewahrt hat (vgl. Tagesgebet). So hat sich in der Mutter Christi und unserer Mutter die Berufung jedes Menschen vollkommen verwirklicht. Der Apostel Paulus erinnert uns daran, daß alle Menschen aufgerufen sind, heilig und untadelig zu leben vor Gott in der Liebe (vgl. *Eph* 1,4). Wie sollten wir, wenn wir auf die Mutter Gottes blicken, in uns, ihren Kindern, nicht die Sehnsucht nach Schönheit, Güte und Reinheit des Herzens neu erwachen lassen? Ihre himmlische Reinheit zieht uns zu Gott und hilft uns, die Versuchung eines mittelmäßigen, von Kompromissen mit dem Bösen geprägten Lebens zu überwinden, um uns entschieden auf das wahre Gut auszurichten, das Quelle der Freude ist.

Heute gehen meine Gedanken zum 8. Dezember 1965 zurück: Damals beendete der Diener Gottes Paul VI. feierlich das Zweite Vatikanische Ökumenische Konzil, das bedeutendste kirchliche Ereignis des 20. Jahrhunderts, das der sel. Johannes XXIII. drei Jahre zuvor begonnen hatte. Unter dem Jubel von zahlreichen Gläubigen auf dem Petersplatz vertraute Paul VI. die

Umsetzung der Konzilsdokumente der Jungfrau Maria an, die er mit dem schönen Titel »Mutter der Kirche« anrief. Als ich heute morgen einer feierlichen Messe im Petersdom vorstand, habe ich Gott auch für das Geschenk des Zweiten Vatikanischen Konzils gedankt. Außerdem habe ich die allerseligste Gottesmutter gepriesen, die diese ereignisreichen 40 Jahre des kirchlichen Lebens begleitet hat. Maria hat in besonderer Weise mit mütterlicher Fürsorge über die Pontifikate meiner verehrten Vorgänger gewacht; jeder von ihnen hat das Schiff Petri mit großer pastoraler Weisheit auf dem Kurs der vom Konzil vorgezeichneten wahren Erneuerung geleitet und sich unermüdlich für eine treue Interpretation und Umsetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils eingesetzt.

Liebe Brüder und Schwestern! Zum krönenden Abschluß des heutigen Tages, der ganz der seligen Jungfrau geweiht ist, werde ich mich, einer ehrwürdigen Tradition folgend, heute nachmittag auf den Spanischen Platz zur Marienstatue begeben. Ich bitte euch, daß ihr euch dieser Wallfahrt im Geiste anschließt. Sie will ein Akt kindlicher Verehrung Marias sein, um ihr die geliebte Stadt Rom, die Kirche und die ganze Menschheit anzuvertrauen.

Nach dem Angelus:

Einen besonderen Gruß richte ich an die Mitglieder der Päpstlichen Akademie der Immaculata in Begleitung ihres Präsidenten, Kardinal Andrzej Maria Deskur, wie auch an die Bewohner der »Casa di Maria«. Die selige Jungfrau wache stets über euch und eure Tätigkeit.

Gerne segne ich die olympische Fackel, die auf ihrem Weg nach Turin, dem Austragungsort der nächsten Olympischen Winterspiele, heute in Rom ist. Möge dieses Feuer alle Beteiligten an die Werte des Friedens und der Brüderlichkeit erinnern, die der Olympiade zugrunde liegen. [... auf französisch:]

Liebe französischsprachige Pilger, ich grüße euch. Die Unbefleckte Jungfrau helfe euch, das Geheimnis der Menschwerdung, Quelle unserer Freude, in eure Herzen aufzunehmen, um zu Jüngern des Erlösers und aufmerksamen Dienern eurer Brüder und Schwestern zu werden. [... auf englisch:]

Ich begrüße alle englischsprachigen Pilger und Besucher, die beim heutigen Angelusgebet anwesend sind. An diesem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis denken wir an die Wunder der Gnade Gottes, die in der Geschichte der Menschen wirkt, und an die Reinheit von Marias Liebe, die keine Sünde kannte. Besonders beten wir heute für alle Mütter; mögen sie durch die Fürsprache Mariens in ihren Familien Liebe und Heiligkeit fördern. Auf euch alle rufe ich Gottes reichen Segen der Stärke und Freude herab. [... auf deutsch:]

Herzlich grüße ich alle Pilger deutscher Sprache. Mit der ganzen Kirche schauen wir heute auf die Jungfrau Maria, die Morgenröte unseres Heils. Gott hat die Mutter seines Sohnes vor jeder Schuld

und Sünde bewahrt. Vertraut euch jederzeit ihrer mütterlichen Fürsprache an. – Euch allen einen gesegneten Festtag! [... auf spanisch:]

Von Herzen begrüße ich die spanischsprachigen Pilger, die an diesem Mariengebete teilnehmen. Heute, am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau, betrachten wir Maria, die Gott als würdige Wohnung für seinen Sohn erwählte. Sie helfe euch, Christus aufzunehmen, indem ihr eure Herzen seiner Gnade und Liebe fügsam öffnet, damit auch ihr stets ausrufen könnt: »Mir geschehe, wie du es gesagt hast«. [... auf polnisch:]

Herzlich begrüße ich die Polen. Euch alle empfehle ich der Unbefleckten Gottesmutter, die reichen Segen und Gnaden für euch erbitten möge. [Abschließend sagte er wieder auf italienisch:]

Mit großer Herzlichkeit grüße ich die Pilger italienischer Sprache, besonders die Gläubigen der Pfarrei »San Raffaele Arcangelo« aus dem römischen Bezirk Trullo und die Mitglieder der »Opera della Chiesa«, wie auch den Verband »Freunde der Kinder« aus Mailand.

Euch allen einen schönen Feiertag!

© Copyright 2005 - Libreria Editrice Vaticana